

Vorwort

Sie sind gerade mitten in einer heftigen Diskussion im Kreise Ihrer Familie. Plötzlich beginnt Ihre 15-jährige Tochter loszuschreien und verlässt heulend die Runde mit den Worten: „Es ist einfach unmöglich, mit euch ein Gespräch zu führen, weil ihr euch keine Mühe gebt, mich zu verstehen!“

Sie sind als herkömmliches Mitglied eines Vereins an einer Versammlung anwesend. Auf einmal kommt eine gehässige Stimmung unter den Teilnehmern auf, das eine Wort ergibt das andere – die Sitzung droht beinahe zu eskalieren.

Im Unternehmen, in welchem Sie arbeiten, findet eine Besprechung über die neuen Spesenrichtlinien für das kommende Jahr statt. Nach 45 Minuten hitzigster Debatte klopft der Vorgesetzte auf den Tisch, steht mit hochrotem Kopf auf und beendet das Meeting mit lauter Stimme:

„So, nun fertig mit dem Wortgefecht, die Richtlinien werden exakt so umgesetzt – Schluss!“

Alle drei Begebenheiten haben etwas gemeinsam – sie hinterlassen bei den meisten Anwesenden ein ungutes und flaes Gefühl!

Wieso musste es so weit kommen?

Auf diese Frage soll Ihnen mein Buch eine Antwort geben!

Was können wir tun, damit solche Situationen die Ausnahme sind? Welche Möglichkeiten haben wir, um solche oder ähnliche Vorkommnisse zu vermeiden? Was können Sie selber tun, egal ob Mutter, ob Vater, ob Jugendlicher, ob Vereinsmitglied, ob Vorgesetzter oder Mitarbeitender, um sich Ihrer Rolle entsprechend zu verhalten, damit das Miteinander in einer bestehenden Gemeinschaft zu einem harmonischen und störungsfreien Erlebnis wird?

Natürlich, Sie können es sich einfach machen und meinen, die anderen seien schuld – das allerdings könnte ein Trugschluss sein!

Das Buch ist weder ein psychologischer Ratgeber noch ein Allheilmittel ohne Nebenwirkungen – nein, es ist eine Aufzeichnung über verschiedene Charaktere und Situationen, so wie Sie und ich diese beinahe täglich erleben beziehungsweise durchleben.

Mithilfe eines einfachen Polarisierungsmodells will ich Ihnen aufzeigen, wie Sie in unterschiedlichsten Konstellationen vorgehen können, um danach zu erkennen, ob nun tatsächlich die anderen Schuld sind.

Das vorliegende Buch ist eine in sich abgeschlossene Ausarbeitung und ergänzt meine Veröffentlichung von 2013 „Führen – In der Einfachheit liegt die Stärke“. Aus diesem Grunde habe ich darauf verzichtet, gewisse Verhaltensgrundsätze nochmals im Detail darzustellen.

Mit wem auch immer Sie in den unterschiedlichsten Gemeinschaften zusammentreffen, ob mit Freunden, Kolleginnen, Familienmitgliedern, Vorgesetzten oder Mitarbeitenden – vergessen Sie bitte nie, es sind Menschen wie Sie und ich – mit Herz und Gefühlen.

Da kann es immer geschehen, dass Fehler passieren – nicht nur bei den anderen!

Während des Schreibens dieses Buches war ich in einem speziellen Netzwerk eingebunden – mit jener Person nämlich, die mir dabei geholfen hat, meine Ideen und Vorstellungen so zu verwirklichen, wie ich mir das vorgestellt und erhofft habe:

Anita, ich danke Dir für all Deine Arbeit, Deine Energie und Deine Geduld, welche Du während unserer wunderbaren Zeit in Otranto (Apulien), wo wir gemeinsam während vieler Wochen die Grundlage für dieses Werk geschaffen haben, erledigt respektive aufgebracht hast! Ohne Deine Mithilfe würden im vorliegenden Buch wohl kaum visuelle Unterstützungen für die Leser verfügbar sein!

Aus tiefstem Herzen – Dankeschön!

Auch hast Du mir immer wieder gezeigt, wie elegant Du Dich in unserem Polarisierungsmodell bewegen kannst – vorbildlich – ich wünschte mir, es gäbe mehr Menschen, die ähnlich denken und handeln wie Du das tust!

7. Juli 2017

Herzlichst
Jürg Isenschmid



<http://www.springer.com/978-3-658-15880-4>

Abwechslungsweise miteinander
Über den Trugschluss zu meinen, die anderen seien
schuld

Isenschmid, J.

2018, XXVI, 216 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-15880-4